Ansiedlung Gottschee

Vor Ausfüllung genau durchlesen!
Für jeden Besitz einen Fragebogen!

Fragebogen 2

für landwirtschaftlichen Grundbesitz

1. **Eigentümer:** Josefa Högler
(Familienname und Vorname)

Nebenberuf: —

Ortschaft: Ferdreng

Pol. Gemeinde: Mösel

Bezirk: Gottschee

Katastralgemeinde: Reintal

genaue Anschrift des Eigentümers: Ferdreng 23

Entfernung zur nächsten Stadt: Gottschee (Name), 16 km

Entfernung zur nächsten Bahnstation: Gottschee (Name), 17 km

Entfernung zur nächsten Säge: Jakobini Gottschee (Name), 16 km

Höhenlage des Betriebes:

2. **Miteigentümer,** deren verhältnismäßige Anteile und Anschriften:

www.gottschee.at - leustik

3. Gesamtgröße des Besitzes: 6,17,62 ha, davon entfallen auf:

Kulturart	Lt. Grundbesitzbogen in Hektar	Heutiger Befund in Hektar
Acker	7,72	7,72
Wiese	36,63	36,63
Weide	8,93	8,93
Garten	1,23	1,23
Weingarten	—	—
Wald	8,93	8,93
Unproduktive Flächen	—	—
Baufläche	1,18	1,18
Sa.	6,17,62	6,17,62

Vom Eigenbesitz sind verpachtet — ha

An Fremdbesitz sind hinzugepachtet 2,00,00 ha

4. Beschreibung des Besitzes:

a) **Acker:** Wieviele Teilstücke? 9

Ist der Acker steinig? Wieviel? 0,00,06 ha. Wieviel nicht 0,77,66 ha.

Ist der Acker hängig? Wieviel? ~~0,38,37~~ ha. Wieviel nicht ~~0,39,35~~ ha.

b) **Wiese:** Wieviele Teilstücke? 9 Es entfallen auf:

I. Gute Wiesen ohne Steine, ohne Holzbestand und ohne Sträucher, auf denen auch eine Grummetmahd erfolgt (2-schnittig) . . . — ha.

II. Gute Wiesen ohne Steine, ohne Holzbestand und ohne Sträucher, jedoch ohne Grummetmahd (1-schnittig) . . . . . 2,66,68 ha.

III. Wiesen mit nur einer Mahd mit einzelnen Bäumen und Sträuchern bestanden . . . . . 9,95 ha.

IV. Wiesen mit nur einer Mahd, mit mehr Baum- und Strauchbestand und zu Tage tretendem Gestein . . . . . 6,60 ha.

Bemerkung: Wiesen auf ehemaligem Ackerboden sind als Äcker anzusprechen und dort mit anzugeben.

c) **Weide:** Wieviele Teilstücke? 1 Es entfallen auf:

I. Gute Hutweiden ohne Bäume und ohne Sträucher, mit wenig zu Tage tretendem Gestein, den ganzen Sommer über zu beweiden ./. ha.

II. Hutweiden mit Bäumen und Sträuchern sowie mit zu Tage tretendem Gestein, jedoch den ganzen Sommer hindurch noch zu beweiden . . . . . 4196 ha.

III. Hutweiden mit Bäumen und Sträuchern sowie mit zu Tage tretendem Gestein, jedoch nicht mehr den ganzen Sommer hindurch zu beweiden . . . . . 4197 ha.

IV. Hutweiden stark mit Buschwerk oder Farnkraut verwachsen, die auch zur Streugewinnung genutzt werden . . . . . ./. ha.

d) **Garten:** Anzahl der Obstbäume? 32 Stück. Davon entfallen auf:

Art	Jungpflanzung	Tragfähige Bäume	Abgetragene Bäume
Apfel		12	6
Birne		3	./.
Pflaume		5	6
Kirsche		./.	
Wallnuß		./.	
Stück Sa.		20	12

e) **Weingarten:** Wo gelegen (Ort)? ./.

Wie groß in m²: .....

Terrassen? ja, nein.

Gesamtzahl der Rebstöcke ..... Stück, davon entfallen auf:

Alter	1	2	3	4	5	6 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 30	über 30 jährig
Anzahl										

Sorten: ....., ... Stück

....., ... Stück

....., ... Stück

Sind Direktträger vorhanden? ja, nein. Wieviel Stück? .....

f) **Wald:** Wieviele Teilstücke? 1

a) Waldboden, es entfallen auf:

I. Sehr guter tiefgründiger Waldboden mit wenig zu Tage tretendem Fels . . . . . 23,93 ha

II. Guter Waldboden, weniger tiefgründig und mit stärker zu Tage tretendem Fels . . . . . 60,00 ha

III. Geringer Waldboden an steilen Felshängen . . . . . / ha

b) Holzbestand:

Bestände von 15 cm Stammdurchmesser aufwärts nach Kluppierung:

(Nicht vom Besitzer auszufüllen!)

Stärkeklasse	Durchmesser in Brusthöhe cm	Nadelhoz		Eiche		Buche und sonstiges Laubholz	
		Stammzahl	m³	Stammzahl	m³	Stammzahl	m³
I.	15—29						
II.	30—39						
III.	40—49						
IV.	über 50						
Sa.							

Jungwald unter 15 cm Stammdurchmesser:

Fläche in Hektar	Alter in Jahren	Holzart (z. B. 1/2 Nadelholz, 1/2 Buche)	Stammzahl auf 1 a = 100 m²	Bestand m³

c) Verkehrs- und Absatzlage des Waldes:

(Nicht vom Besitzer auszufüllen!)

5. Beschreibung der Gebäude:

a) **Wohnhaus:** Länge 11'80 m, Breite 4'10 m,

Höhe bis zum First 5'20 m, Höhe bis Unterkante Dach 2'80 m

Baumaterial: Holzwände u Bruchstein
(z. B. Bruchstein-, Ziegel- oder Riegelbau usw.)

Dach: Zementziegel
(z. B. Ziegeldach, Schindeldach, Strohdach usw.)

Baujahr oder Alter: 1892

Bauzustand: gut

Ist das Wohnhaus unterkellert? ja, ~~nein.~~ Wieviel cm³ 21'42'00

b) **Stall:** Länge 4'70 m, Breite 4'10 m

Höhe bis zum First bezw. bis zur Stalldecke: 2'10 m

Höhe bis Unterkante Dach / m

Baumaterial: Holzwände
(z. B. Bruchstein-, Ziegel- oder Riegelbau usw.)

Dach: der Stall liegt unter der Wohnung
(z. B. Ziegeldach, Schindeldach, Strohdach usw.)

Baujahr oder Alter: 1926

Bauzustand: gut

Woraus besteht die Stalldecke? Holzdecke
(z. B. Holzdecke, massive Decke usw.)

Woraus besteht der Stallboden? Beton

c) **Scheune:** Länge 5'30 m, Breite 4'40 m,

Höhe bis zum First 4'80 m, Höhe bis Unterkante Dach 2'80 m

Baumaterial: Buchenholz und Eichenholz

Dach: Zementziegel

Baujahr oder Alter: 1908

Bauzustand: gut

d) **Beschreibung der Harpfe** (mit Größenangaben, Baumaterial und Dach):

e) **Beschreibung der sonstigen Baulichkeiten** (ähnlich wie bei a—c):

Schweinestall: angebaut an das Wohnhaus, lang: 2 m, breit: 1·50 m Holzwände, höhe bis zur Balldecke 1·50 m. Dach: Schindel, Baujahr: 1892 —

Holzlege: steht frei, lang: 3·50 m breit: 2·50 m. Baumaterial: Holz. Dach: Schindel. Baujahr 1908

f) Ist eine gemauerte oder betonierte **Dungstätte** vorhanden? ~~ja,~~ nein.

Wenn ja, Angabe von Länge ..—.. m, Breite ..—.. m.

g) Ist eine **Jauchgrube** vorhanden? ~~ja,~~ nein.

Wenn ja, Angabe von Baumaterial ..—..

Inhalt in m³ ..—..

h) Wie ist die **Wasserversorgung**? Zisterne eigen
(Wasserleitung, eigener Brunnen, Zisterne oder Dorfbrunnen, gefaßte Quelle.)

i) Ist **elektrischer Anschluß** vorhanden? ~~ja,~~ nein.

Bemerkungen: (Hier ist z. B. anzugeben, ob Stall unter Wohnhaus oder Scheune liegt freisteht oder angebaut ist usw.)

Der Stall liegt unter der Wohnung.

6. Lebendes Inventar:

Pferde	/	Stück	Zuchteber	/	Stück
Fohlen	/	Stück	Zuchtsauen	/	Stück
Stiere	/	Stück	Mastschweine	2	Stück
Milchkühe	2	Stück	Ferkel	/	Stück
Ochsen	/	Stück	Ziegen	/	Stück
Kalbinnen	1	Stück	Schafe	/	Stück
Jungochsen	/	Stück	Geflügel	6	Stück
Kälber	/	Stück	Bienenvölker	/	Stück Bauernstöcke
Hund	3	Stück	Bienenvölker	/	Stück Rahmenstöcke

7. Totes Inventar:

(Angabe der landwirtschaftlichen Geräte, Maschinen, Werkstattseinrichtungen usw.)

1 Wagen Eisenachse, 1 Wagen Holzachse
1 Pflug, 1 Egge, 1 Futterdämpfer 2 Heuwägen
1 Fass 210 l. 1 Bottiche, 220 l. 5 Sägen
5 Hörner, [illegible], 4 Häuer, 5 Schaufel
1 Zange, 5 Hämmer 4 Gabel

8. Sonstige Werte:

(Genaue Beschreibung.)

9. Ist außer der Landwirtschaft noch ein gewerblicher Betrieb vorhanden?

(Falls ja, genaue Beschreibung desselben mit Angabe des durchschnittlichen Jahresumsatzes in Din.)

10. Bemerkungen:

(Miteigentumsrechte, Nutzungsrechte usw.)

Der Unterzeichnetete versichert, alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben. Ich bin bereit, die Richtigkeit dieser Angaben jederzeit an Eidesstatt zu versichern, und bin mir bewußt, daß ich mich strafbar mache, falls ich falsche Erklärungen über mein Vermögen abgegeben habe.

Fardreng, am 23. Juli 1941.
(Ort und Datum der Ausfüllung.)

Johann Jäger
Unterschrift des Eigentümers oder des Verwalters

Anton Janeck
Unterschrift des Aufnehmenden